

## Präsenz oder Online?

Das Wintersemester 2022/23 wird in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen durchgeführt. Die aktuellen Zeit-Angaben mit Wochentagen und Uhrzeiten bzw. die Hinweise zu Online-Lehrveranstaltungen basieren auf dem derzeitigen Planungsstand und werden bei Bedarf an die Erfordernisse der Corona-Pandemie angepasst.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Beginn Ihrer Lehrveranstaltungen, ob sich bezüglich der Durchführungsform (Präsenz/Online) oder der Zeitangaben Änderungen ergeben haben.

Aktuelle Informationen finden Sie an folgenden Stellen:

**Online-Service HIO – incl. offiziellem Vorlesungsverzeichnis**

[hio.hsnr.de](http://hio.hsnr.de)

**Webseiten des Fachbereiches Sozialwesen**

[hs-niederrhein.de/sozialwesen/studierende](http://hs-niederrhein.de/sozialwesen/studierende)

**Moodle-Angebote Ihrer Seminare**

[moodle.hs-niederrhein.de](http://moodle.hs-niederrhein.de)

**Hochschul-Mail**

[webmail.stud.hn.de](mailto:webmail.stud.hn.de)

**Achtung! Neuerung!**

Die **Seminarwahl** findet ab sofort im Online-Service **HIO** statt. Alle Infos dazu finden Sie demnächst auf der Homepage des Fachbereiches.

Stand  
**20.06.22**  
Alle Angaben  
ohne Gewähr

# Bachelor of Arts Soziale Arbeit

## Kommentare zum Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/23

# 1. Semester

## Modul 1.1: Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Seminarwahl in der  
Einführungswoche in HIO

### Gruppe 1:

Alkin Mi 10-12

In der Veranstaltung werden Sie in die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens eingeführt. Augenmerk liegt hier in der gemeinsamen Eruiierung von Wissenschaftlichkeit als einem spezifischem Existenzmodus, der nicht nur als Teil professionellen Handelns vermittelt, sondern in seiner Institutionalität mit Welt reflektiert werden soll: die Prämisse lautet, dass erst hierdurch professionelles (Berufs-)Handeln mit wissenschaftlichem Handeln verschränkt werden kann.

Prüfung: Schriftliches Testat

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

### Gruppe 2:

Heß Do 10-12

Im Kurs sollen die Teilnehmer\*innen lernen wie in der Wissenschaft gedacht und gearbeitet wird. Wir werden besprechen, wie man eine gute Fragestellung findet und eine wissenschaftliche Arbeit aufbaut. Wo man Quellen finden kann und deren Qualität einschätzt; und wie man diese richtig zitiert.

Lernziele

- Grundverständnis was wissenschaftliches Denken und Arbeiten ist
- Wissen, wo ich Literatur finden kann und wie ich diese zitiere
- Verstehen, was eine „gute“ Fragestellungen ist
- Kennen des Grundaufbaues einer wissenschaftlichen Arbeit

**Prüfung:** Testat

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt geben.

### Gruppe 3:

Hübener Do 10-12 online

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten ist für angehende Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine sehr relevante Kompetenz. In diesem Modul setzen wir uns mit den Fragen auseinander:

- Warum müssen Fachkräfte in sozialen Berufen eigentlich wissenschaftlich arbeiten?
- Was ist und wozu dient Wissenschaft?

Darüber hinaus werden grundlegende Fragen der Wissenschaftstheorie in Anwendung auf die berufliche Praxis bearbeitet. Die Studierenden lernen Methoden der • Literaturerecherche und -auswahl, fachwissenschaftliche Texte erfolgreich zu lesen, zu verstehen und zu reflektieren sowie richtig zu zitieren, um fachlich-wissenschaftlich fundierte Arbeiten zu schreiben und wissenschaftlich im Studium kommunizieren zu können. Zudem wird das Vortragen und Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte trainiert. **Prüfung:** Portfolio-Prüfung

**Prüfung:** Das Modul wird mit einer unbenoteten Prüfung abgeschlossen. Als Prüfungsleistung ist eine schriftliche Hausarbeit zu erarbeiten, die ein Grundverständnis ausgewählter Inhalte des Studienfachs und von Verfahren fachwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens nachweist.

**Literatur:** Bieker, R, (2016): Soziale Arbeit studieren. Wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 3. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

**Besonderheiten:** Die Veranstaltung erfordert aktive Mitarbeit und die Bereitschaft, die Zoom-Kachel zu öffnen! Die Veranstaltung verläuft im online-Format. Zudem wird das Seminar durch peer-to-peer-tutoring Elemente bereichert.

**Gruppe 4:**

Hübener Do 12-14 online  
s.o.

**Gruppe 5:**

Klösges Do 10-12

**Gruppe 6:**

Niemeyer Do 10-12

Eine wesentliche Grundlage für das Studium ist wissenschaftliches Denken und Arbeiten, wozu insbesondere auch die Erstellung wissenschaftlicher Texte (z.B. Hausarbeiten, Projekt- und Praxisberichte, Bachelorarbeit) gehört. Anhand einer von Ihnen zu erstellenden Hausarbeit wird Schritt für Schritt gezeigt, wie wissenschaftliches Arbeiten funktioniert und welche Bausteine dazugehören: Themenfindung, Aufbau einer Gliederung, Literaturrecherche und -auswertung, das konkrete Schreiben und Zitieren, Literaturverzeichnis usw.

Dabei lernen Sie zum einen themenunabhängig, was Wissenschaftlichkeit ausmacht, zum anderen üben Sie an einem konkreten Thema wissenschaftliches Denken und Arbeiten.

**Prüfung:** Lese- und Schreibübungen mithilfe kurzer wissenschaftlicher Texte, Hausarbeit (unbenotet)

**Literatur:** Bieker, Rudolf; Westerhold Nina (2020): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 5. erweiterte u. aktualisierte Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.

**Gruppe 7:**

Schäfer Do 10-12

**Gruppe 8:**

Schütter Mi 10-12

In diesem Seminar geht es um die Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten für soziale Berufe. Themenschwerpunkte werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Prüfung:** Anwesenheitspflicht und aktive Mitarbeit.

Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

**Gruppe 9:**

Steinmacher Do 12-16 (7 Termine)

**Gruppe 10:**

NN Do 12-14

**Gruppe 11:**

Schmidt Mi 10-12

**Gruppe 12:**

Schmidt Do 12-14

## Modul 1.2: Zielgruppen und Arbeitsfelder Sozialer Arbeit

Seminarwahl in der  
Einführungswoche in HIO

### Gruppe 1:

Hilp-Pompey                      Di            08-10

Im Mittelpunkt stehen zentrale Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit ihren Zielgruppen und Trägern. Nach einer Einführung in die Soziale Arbeit als Teil der staatlichen Sozialpolitik präsentieren die Teilnehmer/innen die Ergebnisse von Recherchen, die sie in der Praxis bzw. aufgrund Literaturarbeit durchgeführt haben. Dabei soll die Heterogenität der Problemstellungen und Anforderungen sichtbar werden, mit denen Soziale Arbeit als Beruf verbunden ist.

**Prüfung:** Testat wird erlangt durch Präsentation, Teilnahme an den ausgewählten anwesenheitspflichtigen Veranstaltungen und Lernstandsüberprüfung

**Literatur:**

Es existiert ein digitaler Semesterapparat zu diesem Modul unter dem Titel „Hilp-Pompey/Niemeyer – Modul 1.2“.

### Gruppe 2:

Hilp-Pompey                      Di            10-12

s.o.

### Gruppe 3:

Hilp-Pompey                      Do            12-14

s.o.

### Gruppe 4:

Niemeyer                              Mo            12-14

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit ihren Zielgruppen und Trägern. Im Rahmen einer Einführung erhalten die Studierenden einen Überblick über die Soziale Arbeit als Teil der staatlichen Sozialpolitik. Im Anschluss tragen sie Ergebnisse von Recherchen vor, die die Studierenden in der Praxis bzw. aufgrund Literaturarbeit durchgeführt haben. Dabei soll die Heterogenität der Problemstellungen und Anforderungen sichtbar werden, mit denen Soziale Arbeit als Beruf verbunden ist.

**Prüfung:** Testat

**Literatur:**

Bieker, R. und Niemeyer, H. (Hrsg.) (2022): Träger, Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

### Gruppe 5:

Niemeyer                              Di            10-12

s.o.

## Modul 1.3: EDV in der Sozialen Arbeit

Seminarwahl in der  
Einführungswoche in HIO

### Gruppe 1: EDV in der Sozialen Arbeit

Verleysdonk Mo 10-12

### Gruppe 2: EDV in der Sozialen Arbeit

Verleysdonk Mo 14-16

### Gruppe 3: EDV in der Sozialen Arbeit

Schallenburger Mo 16-18

### Gruppe 4: EDV in der Sozialen Arbeit

Winzer Mo 16-18

## Modul 2: Psychologische und sozialmedizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit

### Modul 2.1: Psychologische Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens

Selbsteinschreibung  
in HIO

Borg-Laufs/Brückner Di 14-18 14-täglich

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen solche Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und aus der Sozialpsychologie, die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik notwendig sind. Die Entwicklungspsychologie bereichert die Soziale Arbeit mit Erkenntnissen über die Bedingungen gelingender und misslingender Entwicklungsverläufe. Zentral sind hier die Fragen zu den relevanten Risiko- und Schutzfaktoren und zur Beeinflussbarkeit von Entwicklungsverläufen. Im Mittelpunkt der Sozialpsychologie steht das individuelle Verhalten im Kontext sozialer Bedingungen, thematisiert werden u.a. Normen, Sozialisation und Verhalten in Gruppen, Vorurteilsbildung, Gesundheitspsychologie und soziale Unterstützung.

**Prüfung:** Klausur

**Literatur:** Wird in der Vorlesung benannt

### Modul 2.2: Belastetes und abweichendes Erleben und Verhalten / Differentielle Entwicklungsverläufe

Selbsteinschreibung  
in HIO

Borg-Laufs/Wälte Di 14-18 14-täglich

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen solche Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und aus der Klinischen Psychologie, die für die Soziale Arbeit notwendig sind, um belastetes und abweichendes Verhalten besser verstehen zu können. Die Entwicklungspsychologie bereichert die Soziale Arbeit mit Erkenntnissen über die Bedingungen gelingender und misslingender Entwicklungsverläufe. Zentral sind hier die Fragen zu den relevanten Risiko- und Schutzfaktoren und zur Beeinflussbarkeit von Entwicklungsverläufen. Im Mittelpunkt der Klinischen Psychologie stehen die Klärung und Bewältigung von psychischen Störungen: Woran erkennt man eine psychische Störung, welche Ursachen hat sie und wie kann dem Betroffenen durch Beratung oder Therapie geholfen werden, seine psychische Störung zu überwinden?

**Prüfung:** Klausur

**Klausur:** Wird in der Vorlesung benannt

**Besonderheiten:** Die Vorlesung findet voraussichtlich in Präsenz statt, jedoch bei einem weiteren Lockdown digital in Form einer asynchronen Lehre.

## Modul 3: Erziehung, Bildung und Inklusionspädagogik als Grundlage der Sozialen Arbeit

---

### Modul 3.1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Kindheit

Selbsteinschreibung  
in HIO

Krus / Bundschuh      Di      12-14

In der Vorlesung werden den Studierenden allgemeine Grundbegriffe (u. a. Bildung, Erziehung, Sozialisation) und Theorien der Erziehungswissenschaften vermittelt. Anhand ausgewählter theoriegeleiteter Praxisbeispiele erhalten Sie einen Einblick in die Relevanz der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit und die Kindheitspädagogik. Darüber hinaus werden Zielsetzung und Anwendung der Sozialpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe vermittelt und ausgewählte Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe beleuchtet. Zudem wird dargelegt, welche Herausforderungen der Übergang vom Kindesalter ins Jugendalter mit sich bringt und wie die soziale Praxis angemessen reagieren kann.

**Prüfung:** Klausur

**Literatur:**

Skripte mit themenspezifischen Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters auf moodle hochgeladen.

Allgemeine Literatur zur Vorbereitung:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2014): Kinder- und Jugendhilfe. Aachtes Buch Sozialgesetzbuch. 4. Auflage, Berlin.

Klika, D., Schubert, V. (2013). Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft: Erziehung und Bildung in einer globalisierten Welt. Weinheim\_ Beltz Juventa.

Koller, H.C. (2017). Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. (8. aktual. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer

Krüger, H.H., Helsper, W. (Hrsg.) (2010). Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. (9. Aufl.). Opladen: Barbara Budrich

Macsenaere, Michael / Esser, Klaus / Knab, Eckhart / Stephan Hiller (Hrsg.) (2014): Handbuch der Hilfen zur Erziehung. Freiburg i. Br.: Lambertus

### Modul 3.2 Differenzsensible Pädagogik (Behinderung, Intersektionalität und Inklusion)

Selbsteinschreibung  
in HIO

Glammeier      Mi      16.30-18      online

In der Sozialen Arbeit spielen Differenzlinien wie z.B. Behinderung, Geschlecht und Migration eine zentrale Rolle. In dieser Vorlesung erwerben Sie das theoretische Grundwissen zu diesen Differenzen und lernen differenzsensible pädagogische Ansätze kennen.

**Prüfung:** Klausur, Näheres dazu wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Literatur:** Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Besonderheiten:** Es wird ein zusätzliches Tutorium angeboten, um Fragen zu klären, das Verständnis zu vertiefen und sich für die Klausur vorzubereiten.

# Modul 5: Methodische Grundlagen: Kommunikation, Beratung, Begleitung

Seminarwahl in der Einführungswoche in HIO

## Modul 5.1 Kommunikative Basiskompetenzen

**Wichtig: Für dieses Modul gilt Anwesenheitspflicht**

### Gruppe 1:

Bundschuh                      Block: 26.-29.09.2022                      09:30 - 17:00 (Do: 09:30- 12:45)

In der Veranstaltung werden Merkmale zwischenmenschlicher Kommunikation, wiederkehrende Muster, Herausforderungen und Möglichkeiten ihrer Bewältigung betrachtet. Es werden verschiedene Kommunikationsstile beleuchtet, eigene Kommunikationsformen in den Fokus genommen und Strategien erarbeitet sowie praktisch erprobt, welche eine professionelle Gesprächsführung und Kommunikation in der Sozialen Arbeit kennzeichnen.

**Prüfung:** Aktive Teilnahme an praktischen Übungen, Rollenspielen und Gruppenarbeit.

#### Literatur:

Schulz v. Thun, F.: Miteinander reden: 1. Störungen und Klärungen. Rowohlt: Reinbek.

Schulz v. Thun, F.: Miteinander reden: 2. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Rowohlt: Reinbek.

Schulz v. Thun, F.: Miteinander reden: 3. Das „innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation. Rowohlt: Reinbek.

### Gruppe 2:

Eisermann                      Block: 26.-29.09.2022                      10:00 - 16:45

Jeder Mensch, der im Berufsfeld der Sozialen Arbeit tätig ist, sollte in professionellen Gesprächssituationen in der Lage sein, effektiv zu kommunizieren. Deshalb werden wir in diesem Seminar gemeinsam auf der Basis etablierter Kommunikationsmodelle anhand praktischer Übungen verschiedene Methoden und Techniken erarbeiten, mit deren Hilfe sich Gesprächssituationen schnell analysieren und professionell beherrschen lassen.

**Prüfung:** Regelmäßige und aktive Teilnahme an praktischen Übungen, Rollenspielen und Gruppenarbeit

#### Literatur:

Watzlawick, P., Beavin, J. H., & Jackson, D. D. (2011). Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern: Hans Huber.

Schulz von Thun, F. (2010). Miteinander Reden (Bde. I-III). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Bandler, R., Grinder, J., & Satir, V. (1976). Mit Familien reden: Gesprächsmuster und therapeutische Veränderung. Stuttgart: Klett-Cotta.

Rogers, C. R. (2010). Die nicht-direktive Beratung. Counseling and Psychotherapy. Frankfurt am Main: Fischer.

### Gruppe 3:

Göß                              Block: 26.-29.09.2022                      09:30 - 16:00

In diesem Seminar werden wesentliche Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung aufgezeigt. Thematische Inhalte des Seminars sind u.a.: Aktives Zuhören, Feedback geben sowie Konfliktgespräche führen. In praktischen Einzel- und Gruppenübungen wird das Gelernte trainiert.

**Prüfung:** Aktive und regelmäßige Teilnahme

#### Literatur:

Pörksen, B, Schulz von Thun, F. (2014). Kommunikation als Lebenskunst. Philosophie und Praxis des Miteinander-Redens. Carl Auer: Heidelberg.

Schulz von Thun (2006). Miteinander reden. Band 1-3. Rowohlt: Reinbeck.

Watzlawick, P., Beavin, J.H., Jackson, D.D. (1996). Menschliche Kommunikation. Hans Huber: Bern.

#### Gruppe 4:

Mewes

Block: 27.-30.09.2022

09:30 - 16:30

Kommunikative Basiskompetenzen bilden die Voraussetzung für fachlich kompetentes Verhalten in Arbeitsfeldern des Sozialwesens. Den Teilnehmern werden grundlegende Modelle der Kommunikation vermittelt, die für die Analyse von Kommunikationsprozessen genutzt werden können. In Übungen werden die Teilnehmer befähigt, ihr eigenes Kommunikationsverhalten für eine professionelle Beziehungsgestaltung im Berufsalltag der Sozialen Arbeit zu optimieren. Zudem können spezifische Gesprächstechniken und –formen geübt werden.

Die Blockveranstaltung gliedert sich in drei Module:

I. Grundlagen zur menschlichen Kommunikation:

Vom Alltagsverständnis zur Modellbildung (Begriff „Kommunikation“, Axiome, Störquellen und Vier-Ebenen-Modell der Kommunikation, nonverbale Kommunikation)

II. Prinzipien zwischenmenschlicher Kommunikation und Grundhaltungen in der Gesprächsführung:

(Kommunikationsanalyse mit Hilfe des Nachrichtenquadrats, Grundkonzepte der Gesprächspsychotherapie (Akzeptanz, Empathie, Kongruenz) und personale Einflüsse auf die Kommunikation).

III. Allgemeine Interaktionsfertigkeiten (Gesprächstechniken, Feedback, Führen von Konfliktgesprächen und soziale Kompetenz)

**Prüfung:** Aktive und regelmäßige Teilnahme an praktischen Übungen, Rollenspielen und Gruppenarbeit

#### Literatur:

Schulz von Thun, Friedemann (2006): Miteinander reden, Band 1-3, Reinbek bei Hamburg.

Watzlawick, Paul.; Beavin, Janet. H.; Jackson, Don. D. (2011): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien, 12. unveränd. Aufl., Bern u.a.

#### Gruppe 5:

Steinacker

Block: 26.-29.09.2022

09:00 - 15:30

#### Gruppe 6:

Weber

Block: 26.-29.09.2022

09:00 - 15:30

#### Gruppe 7:

Bidlo

Block: 26.-29.09.2022

09:00 - 15:30

In der Veranstaltung werden Merkmale zwischenmenschlicher Kommunikation, wiederkehrende Muster, Herausforderungen und Möglichkeiten ihrer Bewältigung betrachtet und erörtert. Dabei werden verschiedene Kommunikationsstile besprochen und eigene Kommunikationsformen reflexiv in den Blick genommen. Ziel der Veranstaltung ist sowohl die Vermittlung erster kommunikativer Ansätze sowie die Erarbeitung und Erprobung eigener Strategien. Hier wird besonders auf die professionelle Gesprächsführung und Kommunikation in der Sozialen Arbeit abgestellt.

**Prüfung:** Aktive Teilnahme an praktischen Übungen, Diskussionen und Gruppenarbeit.

#### Literatur:

Bidlo, O. (2021): Kommunikation. Einführung. Oldib: Essen. Im Erscheinen.

Schulz v. Thun, F.: Miteinander reden: 1. Störungen und Klärungen. Rowohlt: Reinbek.

Schulz v. Thun, F.: Miteinander reden: 2. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Rowohlt: Reinbek.

Schulz v. Thun, F.: Miteinander reden: 3. Das „innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation. Rowohlt: Reinbek.

### Gruppe 8:

Eickenberg

Block: 26.-29.09.2022

09:30 - 15:30

In sozialen Berufen ist der Erfolg der Kommunikation, Beratung und Begleitung von der Qualität und Struktur der Beziehung abhängig, die zu den Zielpersonen entwickelt wird. Anhand methodischer Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikationskompetenz und der professionellen Gesprächsführung erwerben die Studierenden Basiskompetenzen zum Aufbau einer tragenden Arbeitsbeziehung und erfolgreichen Gesprächsführung und zur Entwicklung und Gestaltung professioneller Verfahrensweisen und Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit in spezifischen Beratungs- und Begleitungsfeldern kompetent zu agieren.

Folgende kommunikative Basiskompetenzen werden vermittelt:

- Kontakte arrangieren
- Gespräche beginnen
- Transparent und kongruent sein
- Wünsche äußern
- Gefühle aussprechen, über Gefühle sprechen
- Sich abgrenzen
- Auf Kritik reagieren
- Wertschätzung annehmen und geben
- Zuhören, verstehen, paraphrasieren, Feedback geben
- Aktiv zuhören
- Konkretisierendes und aktivierendes Fragen
- Vertrauen aufbauen

**Prüfung:** Aktive Teilnahme erforderlich

#### Literatur:

Fisher, Roger/Ury, William/Patton, Bruce: Das Harvard-Konzept: Der Klassiker der Verhandlungstechnik, 25. erweiterte und überarbeitete Auflage Frankfurt 2015

Goleman, Daniel: Emotionale Intelligenz, München, 1997

Meier-Gantenbein, Karl F./Späth, Thomas: Handbuch Bildung, Training und Beratung: Zehn Konzepte der professionellen Erwachsenenbildung, Weinheim/Basel, 2012

Saner, Raymond: Verhandlungstechnik: Strategie, Taktik, Motivation, Verhalten, Delegationsführung, 2. Auflage, Stuttgart, 2008

Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden 1: Störungen und Klärungen, Hamburg, 2010

Simon, Walter: Gabals großer Methodenkoffer: Grundlagen der Kommunikation, 6. Auflage, Offenbach, 2011

### Gruppe 9:

Hidding

Block: 26.-29.09.2022

09:30 - 15:30

„Kommunikation ist ein wunderbares Mittel, Konflikte zu lösen. Oder zu eskalieren.“

Wir reden viel „über“ und im besten Fall „mit“ Menschen und Klient\*innen. Das Ziel des Seminars ist es, sich gemeinsam mit verschiedenen Ansätzen und Haltungen der Kommunikation und Gesprächsführung auseinanderzusetzen.

Das Seminar wird den Rahmen geben, das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren und vielleicht neue Muster zu probieren.

**Prüfung:** Testat /aktive Teilnahme

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

## Gruppe 10:

Holzportz

Block: 26.-29.09.2022

Auseinandersetzung mit Kommunikationstechniken und Konfliktlösungsstrategien, theoretische Grundlagen unterschiedlicher Kommunikationsmodelle; Kommunikation und Gewalt; Gruppendynamische Übungen und Simulationen. Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Gruppe; Körpersprache, szenische Darstellungen. Kommunikationsprobleme sollen anhand von interaktionspädagogischen Übungen anschaulich gemacht und hierzu Handlungsalternativen entwickelt werden.

**Prüfung:** Testat

## Modul 6.3: Politikwissenschaftliche Grundlagen

### Politikwissenschaftliche Grundlagen

Meints-Stender

Mi

12-14

Selbsteinschreibung  
in HIO

Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden Verständnisweisen von Politik, Demokratie & Macht, mit Kontexten der Gerechtigkeit & Gleichheit/Differenz und Institutionen, die Ihnen grundlagentheoretische Kenntnisse zur Bestimmung und Reflexion der politischen Gegenwart und Einblicke zum Zusammenhang zwischen institutionellen Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten der Praxis Sozialer Arbeit & Kulturpädagogik geben.

Dabei wird innerhalb dieser Themenkomplexe das Kulturelle am Sozialen wie auch das Soziale am Kulturellen einen besonderen Stellenwert einnehmen. Welche Funktion und Bedeutung Ideologien für die Gesellschaft bilden, wird anhand aktueller Beispiele erörtert.

Die Kenntnis der politikwissenschaftlichen Grundlagen ermöglicht es Ihnen politisch-institutionelle, kulturelle und soziale Voraussetzungen und Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit & Kulturpädagogik in ihrer Praxis zu reflektieren. Sie lernen verschiedene Positionen zur Bedeutung des Politischen in der Sozialen Arbeit & Kulturpädagogik kennen und wissen, dass demokratische Gemeinwesen auf die aktive demokratische und d.h. kritische Beteiligung ihrer Bürger und Bürgerinnen angewiesen sind, um sich erhalten zu können.

**Prüfung:** Klausur

**Literatur:** Im Handapparat finden Sie die Grundlagenliteratur zur Vorlesung.

**Besonderheiten:** Ein Verlaufsplan der Vorlesung und die zu lesenden Texte zu jeder Sitzung werden bei moodle hochgeladen. Tutorien werden angeboten.

## Modul 7.1: Geschichten und Theorien der Sozialen Arbeit

### Geschichten und Theorien der Sozialen Arbeit

Steinacker

Mo

08-10

Selbsteinschreibung  
in HIO

# 3. Semester

## Modul 5.3: Verfahrenskompetenzen 2

Seminarwahl in HIO

### Gruppe 1:

Weber Mo 10-12

### Gruppe 2: Beratung von Familien, Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Kontext Schule

Ayadi Di 16-18

Was kann Schulsozialarbeit leisten, um die Integration von Schülern und Schülerinnen mit Migrationsvordergrund zu gewährleisten und wo sind ihre Grenzen?

**Prüfung:** Portfolio

**Literatur:** Im Seminar

**Besonderheiten:** Fallbeispiele aus der laufenden Praxis

### Gruppe 3: Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Blödorn, C. Mo 10-12

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!“ (Aristoteles)

Systemisches Denken und Handeln orientiert sich an der Lebenswelt und den Ressourcen von Individuen und den Systemen, in denen diese leben. Systemische Gesprächsführung bietet für die vielfältigen Beratungsebenen in unterschiedlichen Kontexten (Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Familien- und Lebensberatung, Gesundheitssektor, Organisationsberatung) einen angemessenen und kreativen Zugang.

In diesem Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, ein professionelles, systemisches Verständnis von Problemzusammenhängen kennen zu lernen und die Anwendung verschiedener systemischer Beratungstechniken zu erproben.

**Prüfung:** Klausur

**Literatur:** Schlippe von, A. / Schweitzer, J. (2016): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I: Das Grundlagenwissen. Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

### Gruppe 4: Beratung und Gruppenarbeit in interkulturellen Kontexten

Henke Di 14-18 14-tägig

In diesem praxisorientierten Seminar werden folgende Inhalte bearbeitet:

- Kennenlernen im interkulturellen Kontext (u.a. eigener Migrationshintergrund und Identitätsmolekül)
- Gründe für Migration, Grundlagen/ Hintergründe (u.a. ‚World-Cafe‘ zu grundlegenden Begriffen)
- Folgen von Migration
- Migration und Integration
- Kultur/ Werte und Normen/ Vorurteile
- Pädagogische Haltungen: systemisch: offen, akzeptierend, Lösungs- und Ressourcenorientiert bis zu konfrontativ; ‚Gewaltloser Widerstand/ neue Autorität‘
- Interkulturelle Kompetenz
- Verläufe von Beratung und Gruppenarbeit
- Kontaktaufbau und Gestaltung von Erstgesprächen
- Methoden: u.a. aus Systemischer Beratung, Anti-Bias-Ansatz, Symbolarbeit nach W. Schneider, Anti-Gewalt-Training
- Verlauf/ Aufbau wie eine beispielhafte Beratung/ Gruppenarbeit

**Prüfung:** Klausur



# Modul 7: Geschichte, Theorie und Ethik der Sozialen Arbeit

---

## Modul 7.2: Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit

### Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Selbsteinschreibung  
in HIO

Breitling Mo 12-14

Die Vorlesung lädt dazu ein, über ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit nachzudenken. Dabei geht es zum einen um Ziele, Motive und allgemeine Prinzipien, an denen sich eine Professionsethik der Sozialen Arbeit orientieren kann; zum anderen um konkrete ethische Probleme, die sich im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit im Feld des Sozialen stellen können. In den einzelnen Vorlesungen werden jeweils zunächst klassische und neuere Ansätze der philosophischen Ethik vorgestellt, die um ethische Grundbegriffe wie Glück, Freiheit oder Gerechtigkeit kreisen. Zu klären ist dabei u.a. der Unterschied zwischen strebensethischen Ansätzen, die darauf abzielen zu definieren, was für den Menschen erstrebenswert ist bzw. was für ihn das höchste Gut darstellt, und pflichtethischen Ansätzen, die verbindliche Pflichten sowie die Grenzen des ethisch Erlaubten festzulegen versuchen. Vor diesem Hintergrund werden dann jeweils individual- und sozialetische Fragen aus der Praxis Sozialer Arbeit erörtert, die sich teils auf die Lebensführung bzw. auf das Lebensglück der Klient\*innen beziehen, teils auf die Interaktion und Kommunikation zwischen Hilfsbedürftigen und Helfenden, und teils auf die Wahrnehmung von Verantwortung im Rahmen sozialer bzw. sozialstaatlicher Institutionen.

**Prüfung:** Klausur

**Literatur:** Zur Einführung empfohlen: Gunzelin Schmid Noerr, Ethik in der Sozialen Arbeit, Kohlhammer, Stuttgart, 2. Aufl. 2018.

**Besonderheiten:** Alle Teilnehmer:innen schreiben sich bitte unter <https://moodle.hsnr.de/> in den Moodle-Kurs zur Vorlesung ein!

## Modul 7.3: Sozialarbeiterische Identität und Profession

Seminarwahl in HIO

### Gruppe 1: Sozialpädagogisches Können in der Migrationsgesellschaft

Amirpur Di 12-14

Die Veranstaltung befasst sich mit den Bedingungen, Formen und Konsequenzen von Migration. In den Fokus rücken dabei Diskurse um Migration und die damit zusammenhängenden Themen Rassismus, Intersektionalität und Inklusion. Wir setzen uns im Rahmen biographischer Zugänge mit Privilegierungen/Deprivilegierungen auseinander, lesen Texte aus der rassismuskritischen Sozialen Arbeit, lernen Handlungskonzepte wie Empowerment und Powersharing kennen und fragen nach den Konsequenzen für die sozialpädagogische und sozialarbeiterische Praxis. Wie können gesellschaftliche Differenzverhältnisse analysiert werden? Wie können Akteur\*innen der Sozialen Arbeit in die Lage versetzt werden, ihr Tun, die Situation der Adressat\*innen und der entsprechenden Institutionen so zu reflektieren, dass sie ihrer Aufgabe professionell nachgehen und Diskriminierungsverhältnisse nicht verstärken, sondern sie bestenfalls abschwächen?

Die Lektüre und Vorbereitung von Texten seitens aller Seminarteilnehmenden ist unsere Arbeitsgrundlage.

**Prüfung:** Testat – Lerntagebuch und Textpatenschaft

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Besonderheiten:** Das Seminar ist eingebettet in die Veranstaltungsreihe „Postmigrantische Perspektiven“ an der HS Niederrhein mit externen Referent\*innen (mittwochs 17-19 Uhr). Bitte beachten Sie hier zu gegebener Zeit den Seminarplan auf Moodle.

### Gruppe 2: Professionalität und Identität in der Sozialen Arbeit

Eisermann                      Di            12-14

Was bedeutet für mich Professionalität in der Sozialen Arbeit? Wie könnte meine professionelle Identität als Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter dementsprechend später aussehen? Welche fachlichen Inhalte und Kompetenzen sollte ich mir in meinem Studium deswegen unbedingt aneignen?

Im Seminar werden wir vor dem Hintergrund von Statements professioneller Vertreter des Fachs und auf der Basis theoretischer Grundlagen gemeinsam diskursiv Antworten auf die obenstehenden Fragen erarbeiten.

**Prüfung:** Kurzreflexion (Hausarbeit) zum Thema „Was bedeutet für mich Professionalität in der Sozialen Arbeit?“

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

### Gruppe 3: Professionalität und Identität in der Sozialen Arbeit

Heß                                Di            12-14

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der beruflichen Identität in der Sozialen Arbeit. Dabei steht im Vordergrund, was Ihr Verständnis von Ihrer (zukünftigen) Arbeit als Sozialarbeiter\*in ist. Wie sehen Sie Ihre Rolle? Warum haben Sie sich für diesen Studiengang entschieden?

Weiterhin beschäftigen wir uns damit, wie die Soziale Arbeit in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Und wie sich die Identität und Professionalität der Sozialen Arbeit von anderen Berufen und Professionen unterscheiden.

Schließlich werden wir uns dem Thema Identität und Professionalität der Sozialen Arbeit auch aus einer internationalen Perspektive nähern und herausfinden, welche Rolle die Soziale Arbeit in anderen Ländern spielt.

**Prüfung:** Testat

**Literatur:** Literatur wird im Seminar bekannt geben.

### Gruppe 4: Professionalität und Identität in der Sozialen Arbeit

Steinacker                      Di            10-12

### Gruppe 5: Professionalität und Identität in der Sozialen Arbeit

Steinacker                      Di            12-14

### Gruppe 6: Professionalität und Identität in der Sozialen Arbeit – Persönliche und fachliche Kompetenzen im Kontext sozialpädagogischen / sozialarbeiterischen Handelns

Axnick                            Di            10-12

Was braucht es an Kompetenzen um einen „guten Job“ zu machen? Eine (etwas salopp formulierte) Kernfrage, die sich grundsätzlich in jedem Beruf und bei jeder ausgeübten Tätigkeit stellt.

Aber was umfasst der Begriff „Kompetenz“ und welche Kompetenzen kommen innerhalb der Sozialen Arbeit zum Tragen – sei es als Grundvoraussetzung oder als spezifische Ausprägung, je nach Arbeits- bzw. Handlungsfeld?

„Kompetenz bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden“ (DQR, 2011).

Vor dem Hintergrund ist das Seminar, neben der Vermittlung entsprechender fachtheoretischer Inhalte, praxisbezogen und anwendungsorientiert aufgebaut; verbunden mit einer Reihe praktischer Übungen.

Dabei werden beispielhaft Kompetenzprofile, Erfordernisse resp. Erwartungen aufgegriffen und in den Kontext persönlicher Kenntnisse, Erfahrungen und Ressourcen gestellt.

Im Wesentlichen stehen folgende Aspekte im Vordergrund:

- Schlüsselkompetenzen für erfolgreiches Arbeiten.
- Professionelles und lösungsorientiertes Handeln.
- Reflexiv-konstruktive Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen.

- Handlungsansätze zur Stärkung, Erweiterung bzw. Optimierung persönlicher Potenziale.

**Prüfung:** Testat

**Literatur:** Spezifische Literaturangaben werden im Seminar bekannt gegeben.

**Besonderheiten:** Es wird eine aktive Teilnahme an den praktischen Übungen (respektive Reflexion) und konstruktive Mitarbeit in Kleingruppen erwartet.

### Gruppe 7: Professionalität und Identität in der Sozialen Arbeit

Viebahn                      Di              10-12

Soziale Arbeit als Profession in Abgrenzung zum Ehrenamt, in ihrem historischen Verlauf und in ihrem aktuellen sozialen Bezugsrahmen sind Aspekte, die in diesem Seminar untersucht werden sollen. Wie wird das Berufsfeld in der Öffentlichkeit wahrgenommen und diskutiert? Wie präsentieren sich Sozialarbeiter selber nach Außen? In diesem Kontext ergibt sich zudem die Auseinandersetzung mit der Frage nach fachlichen und sozialen Kompetenzen als Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit mit den Klienten.

Es geht darüber hinaus um eine professionelle Haltung, um individuelle Prozesse der Studierenden während des Studiums bzw. während ihres Berufseinstiegs.

**Prüfung:** Aktive Teilnahme mit Kenntnisprüfung

**Literatur:**

Becker-Lenz, Bedrohte Professionalität

Harmsen, Professionelle Identität im Bachelorstudium Soziale Arbeit

### Gruppe 8: Professionalität und Identität in der Sozialen Arbeit

Viebahn                      Di              12-14

s.o.

### Empirische Sozialforschung

Schöneck-Voss                      Di                      18-19:30                      digital-asynchron

Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Einblick in (1) die Grundprinzipien empirischer Sozialforschung, (2) quantitative Verfahren und (3) qualitative Verfahren.

**Prüfung:** Klausur

#### Literatur:

Burzan, Nicole (2015): Quantitative Methoden kompakt. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Döring, Nicola/Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer (5. Auflage).

Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS (4. Auflage).

König, Joachim (Hrsg.) (2016): Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung mit Annotationen aus qualitativ-interpretativer Perspektive. Konstanz: UVK (13. Auflage).

Lamnek, Siegfried (2016): Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz (6. Auflage).

Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2013): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg (4. Auflage).

Schaffer, Hanne Isabell (2019): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Freiburg: Lambertus (4. Auflage).

Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (11. Auflage).

Schöneck, Nadine M./Voß, Werner (2013): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: Springer VS (2. Auflage).

Spiegler, Thomas (2020): Statistik schön einfach. Eine Einführung in 50 Bildern. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Es wird ein (zum Teil digital verfügbarer) Semesterapparat eingerichtet.

**Besonderheiten:** Zu dieser Vorlesung wird im Zeitfenster der digital-asynchronen Vorlesung (dienstags, 18.00-19.30 Uhr) ein Tutorium angeboten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es in Präsenz geplant; bei Bedarf wird es im selben Zeitfenster digital-synchron angeboten.

## Modul 9: Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit

---

### Modul 9.2: Familien- und Jugendhilferecht

Schäfer Do 08-10

Selbsteinschreibung  
in HIO

### Modul 9.3: Sozialrecht

Hilp-Pompey Do 10-12 14-täglich (teilweise online/asynchron)

Selbsteinschreibung  
in HIO

Die Vorlesung ist als synchrone Veranstaltung mit asynchronen Elementen im 14-tägigen Rhythmus jeweils Do von 10-12 Uhr geplant. Zur Vorbereitung der zweiwöchig stattfindenden Vorlesungen werden digitale Materialien hochgeladen, deren vorherige Bearbeitung zum Verständnis der Vorlesungen zwingend erforderlich ist. Parallel arbeiten die Studierenden in Beratungssituationen in Kleingruppen, die zu Beginn der Veranstaltung eingeteilt werden. Die Arbeit der Kleingruppen wird durch peer-Feedback sowie ein Forum begleitet. Alle Unterlagen finden sich auf moodle.

Die Vorlesung baut auf der Grundlagenveranstaltung im Modul 9.1. auf und vermittelt adressaten- und professionsbezogene Kenntnisse im Sozialrecht in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Anhand eines Beratungsfalls, der sich nach und nach inhaltlich aufbaut, wird die Methodik der juristischen Fallbearbeitung vertieft. Inhaltlich werden u.a. das Verwaltungsverfahren, die Grundzüge des Existenzsicherungsrechts, des Sozialversicherungsrechts sowie der Familienleistungen und des Sozialdatenschutzes erarbeitet. Den Studierenden werden vertiefte Kenntnisse des behördlichen und sozialgerichtlichen Verfahrens vermittelt. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von grundlegenden sozialrechtlichen Kenntnissen und Anwendungskompetenzen für die Soziale Arbeit. Die Arbeit in den Kleingruppen sowie die eigenständige Erarbeitung der Materialien ist essentiell notwendig zum Verständnis der Vorlesungsinhalte.

**Prüfung:** Klausur

**Literatur:** Zu dieser Vorlesung existiert ein digitaler Semesterapparat in der Bibliothek.

**Besonderheiten:** Zu dieser Vorlesung wird es ein Tutorium geben.

## Modul 10.2: Projekt

(Teil 2, Fortsetzung vom Sommersemester 2022)

Selbsteinschreibung  
in HIO  
(entsprechend der  
Gruppen des SoSe)

### Gruppe 1:

Alkin Mi 08-10

### Gruppe 2:

Amirpur / Najaf Mi 08-10

### Gruppe 3:

Einbrodt / Farhadi Do 14-16

### Gruppe 4: Kinder und Jugendliche zwischen elterlicher Sorge und staatlicher Verantwortung

Glammeier / Kolshorn Mi 08-10 + Blocktermine

### Gruppe 5:

Küpper / Kilguss / Leber Fr 10-14 (Einzeltermine) + Blocktermine

### Gruppe 6: Soziale Arbeit im Quartier

Niemeyer / Hoffmann-Badache Mi 08-10 + Blocktermine

### Gruppe 7:

Schäfer / Axnick / Fengler Mi 08-10

### Gruppe 8:

Schierz Mi 08-10

### Gruppe 9:

Schwarzwälder Mi 08-10

### Gruppe 10:

Offermann Mi 08-10

### Gruppe 11:

Sablotny / Gargagli Mi 08-10

# Modul 14: Politik- und verwaltungswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit

---

## Modul 14.1: Politikwissenschaftliche Grundlagen

Selbsteinschreibung  
in HIO

### Sozialpolitik

Schütter Do 16-18 Online

In der Vorlesung geht es um die Grundlagen und die historischen Entwicklungslinien der Sozialpolitik und des Systems sozialer Sicherung in Deutschland: um die politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen, die theoretische Begründung und die konkrete Ausgestaltung einzelner Zweige wie z. B. Arbeitsmarktpolitik, soziale Grundsicherung, Familienpolitik, Gesundheitspolitik oder Europäische Sozialpolitik.

**Prüfung:** E-Klausur: Multiple-Choice (M 14.1 und 14.2 Sozialpolitik und Sozialverwaltung)

**Literatur:** Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2021): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Bd. 1 u. 2. Wiesbaden: Springer VS.

## Modul 14.2: Sozialverwaltung

Selbsteinschreibung  
in HIO

### Sozialverwaltung

Niemeyer Mo 14-16

Die Leistungen der Sozialen Arbeit werden nahezu vollständig öffentlich finanziert und in der Regel sind kommunale Verwaltungen zuständige Ansprechpartner. Zudem werden auf der örtlichen Ebene wichtige Impulse und Rahmenbedingungen für Soziale Arbeit gesetzt. Aus diesen Gründen ist es wichtig, einen Einblick in die unterschiedlichen Ebenen, Strukturen und Arbeitsweisen der öffentlichen Verwaltung zu erlangen. Diesen Aspekten wird im Rahmen der Vorlesung nachgegangen.

**Prüfung:** Klausur

#### Literatur:

Bieker, Rudolf (2015): Verwaltungswissen für die Soziale Arbeit, in: Hrsg: Rudolf Bieker: Grundwissen Soziale Arbeit, Band 19, Kohlhammer, Stuttgart.

Möltgen-Sicking, Katrin und Thorben Winter (2018): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft – Eine praxisorientierte Einführung, Springer VS, Wiesbaden

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

# 5. Semester

## Modul 8.2: Praxisforschung

Seminarwahl in HIO

### Gruppe 1: Migrantischer Feminismus: Biografieforschung und intersektionale Mehrebenenanalyse

Amirpur Do 14-18

In dem Seminar setzen wir uns mit einem Teil deutscher feministischer Geschichte auseinander, die bislang in der feministischen Geschichtsschreibung kaum bis gar nicht berücksichtigt wird: dem migrantischen Feminismus.

Nach einer Einführung in die Verflechtungen von Rassismus, Sexismus und Feminismus werden wir uns anhand biographischer Erzählungen von Aktivist:innen mit der Selbstorganisation migrantischer Frauen\* in den 80er und 90er befassen und diese nach der intersektionalen Mehrebenenanalyse auswerten. Daneben sammeln und werten wir historische Dokumente aus. Ziel ist es, methodengeleitet und im Sinne einer rassismuskritischen Forschung, Stimmen zu Wort kommen zu lassen, die in der hegemonialen Geschichtsschreibung ausgelassen wurden und Wissen zu generieren, das Hinweise für die Gestaltung eines intersektionalen Feminismus bietet.

Prüfung: Portfolio/Forschungsbericht

Literatur:

Gutiérrez Rodríguez, Encarnación/Tuzcu, Pinar (2021): Migrantischer Feminismus - in der Frauen:bewegung in Deutschland (1985-2000). Edition Assemblage

Hark, Sabine/Villa, Paula (2016): Unterscheiden und Herrschen. Transcript

Besonderheiten: Das Seminar ist eingebettet in die Veranstaltungsreihe „Postmigrantische Perspektiven“ an der HS Niederrhein mit externen Referent\*innen (mittwochs 17-19 Uhr). Bitte beachten Sie hier zu gegebener Zeit den Seminarplan auf Moodle.

### Gruppe 2: Praxisforschung: Systematische Literaturanalyse

Heß Do 14-18

In diesem Seminar soll die Methode des Experten\*ininterviews erlernt werden. Dies umfasst unter anderem die Erstellung eines Leitfadens, die Rekrutierung geeigneter Interviewpartner\*in, die Durchführung der Interviews sowie deren Transkription und Auswertung. Thema der Experten\*ininterviews wird die zukünftige Entwicklung der Zahl der Studierenden an deutschen Hochschulen sein und welche Chancen und Herausforderungen sich dadurch für die Hochschulen ergeben.

**Prüfung:** Präsentation und deren Ausarbeitung

**Literatur:** Literatur wird im Seminar bekannt geben.

### Gruppe 3: Praxisforschung: Benchmarking WfbM: Befragung von Mitarbeitenden

Niemeyer Do 14-18

Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) bieten vielfältige Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Zahlreiche WfbMs nehmen an einem regelmäßig stattfindenden bundesweiten Benchmarking-Prozess teil, in dessen Rahmen neben anderen Bausteinen auch die Werkstatt-Beschäftigten zu ihren Ansichten in Bezug auf ihre derzeitige Arbeitssituation und Teilhabemöglichkeiten befragt werden.

Im Rahmen dieses Seminars werden Sie Teil dieses Benchmarking-Prozesses: Sie erhalten Einblick darin, wie ein solcher Prozess aufgesetzt wird, welche Bausteine dazugehören und welche Rolle die Befragung der Mitarbeitenden hierbei spielt. Sie führen selbst Befragungen durch, werten diese aus und präsentieren die Ergebnisse.

Ziel ist es, dass Sie eine klare und praxisbezogene Vorstellung zur Durchführung von derartigen Forschungsprozessen haben sowie Befragungen durchführen und auswerten und insbesondere auch kritisch reflektieren können.

Das Seminar wird in Kooperation mit dem HPZ Krefeld-Kreis Viersen, in dem die Befragungen durchgeführt werden und dem für den Benchmarking-Prozess verantwortlichen wissenschaftlichen Institut (Institut für Technologie und Arbeit (ITA) e.V.) durchgeführt.

**Prüfung:** Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse (unbenotete Prüfung)

**Literatur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**Besonderheiten:**

Am 30.09. findet von 9:00 Bis 17:00 ein Blocktag statt.

Die Befragungen finden im Oktober und November vor Ort im HPZ Krefeld-Kreis Viersen statt.

#### Gruppe 4: Praxisforschung: Trinkkulturen

Schierz Do 08-12

Thematisch setzen wir uns mit lebensweltlichen und professionellen Praktiken des Umgangs mit Alkohol auseinander, die hier kurz zusammengefasst als „Trinkkulturen“ verstanden werden.

Inhaltlich geht es um den Aufbau und die Durchführung einer eigenen (qualitativen) Studie (Planung, Durchführung Interview, Auswertung) im Sinne des verstehenden Interviews nach Kaufmann und mit Hilfe der Grounded Theory (ggf. Situationsanalyse).

**Prüfung:** Forschungsbericht

**Literatur:** Kaufmann, J.-C. (2015): Das verstehende Interview. Konstanz: UVK.

#### Gruppe 5: Praxisforschung: Krisenbewältigung – Biographische Strukturierung und Interaktionsanalyse

Schubert, I. Do 14-18

Anhand von Fallvignetten aus der Sozialen Arbeit werden die biographischen Sinnstrukturen bzw. Handlungsmuster sowie die Strukturen von Interaktionen analysiert.

**Prüfung:** Fallrekonstruktion (Referat, Verschriftlichung)

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

#### Gruppe 6: Praxisforschung

Schöneck-Voß Do 14-18

Die Studierenden wenden ihr in Modul 8.1 theoretisch erworbenes Wissen praktisch an, indem sie aktiv an der Planung, Durchführung und Auswertung einer empirisch-quantitativen Studie mitwirken. Das Thema der Untersuchung wird eine für die Soziale Arbeit relevante Fragestellung sein.

**Prüfung:** Durchführung einer eigenen Untersuchung und Präsentation der Ergebnisse

**Literatur:**

Burzan, Nicole (2015): Quantitative Methoden kompakt. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Döring, Nicola/Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer (5. Auflage).

Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS (4. Auflage).

König, Joachim (Hrsg.) (2016): Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung mit Annotationen aus qualitativ-interpretativer Perspektive. Konstanz: UVK (13. Auflage).

Schaffer, Hanne Isabell (2019): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Freiburg: Lambertus (4. Auflage).

Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (11. Auflage).

Schöneck, Nadine M./Voß, Werner (2013): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: Springer VS (2. Auflage).

Es wird ein (zum Teil digital verfügbarer) Semesterapparat eingerichtet.

### Gruppe 7: Praxisforschung

Steinacker Do 08-12

### Gruppe 8: Praxisforschung

Weber Do 08-12

### Gruppe 9: Praxisforschung

Schmidt Do 14-18

Erstellung und Überprüfung von Sachverständigengutachten in Familiengerichtsverfahren

**Prüfung:** Testat

**Literatur:** Schmidt, A. & Westhoff, K. (2020). Kindeswohl interdisziplinär: Empirische Ergebnisse für die juristische Praxis bei Trennung der Eltern. Baden-Baden: Nomos.

### Gruppe 10: Praxisforschung

Winzer Do 16-19:30

### Gruppe 1: Migrations- und Flüchtlingsrecht

Hilp-Pompey Mo 14-16

Je nach Größe der Veranstaltung und Pandemiesituation ist eine Veranstaltung mit synchronen und asynchronen Inhalten geplant. Expertenvorträge werden an ausgewählten Terminen Mo 14-16 stattfinden.

Nach einer grundlegenden Einführung werden anhand von praktischen Fällen (ergänzt durch Vorträge bzw. Exkursionen – soweit pandemiebedingt möglich) vertiefte Kenntnisse im Migrations- und Flüchtlingsrecht erworben. Die Studierenden sollen verschiedene Handlungsfelder der Sozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen intensiver kennenlernen (u. a. Existenzsicherung und Arbeitsmarktintegration, Rückkehrberatung, Arbeit mit jugendlichen Geflüchteten, Arbeit mit geflüchteten Frauen). Geplant ist es auch, PraktikerInnen zu Wort kommen zu lassen, um auf diese Weise in einen praxisbezogenen Austausch zu den vielfältigen Fragestellungen in diesen Rechtsgebieten zu kommen und anwendungsbezogene Rechtskenntnisse zu erwerben.

**Prüfung:** Erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung – Portfolio-Format

**Literatur:** Literaturhinweise werden im 1. Termin bekanntgegeben.

### Gruppe 2: Arbeitsrecht

Schwarzwälder / Blackstein Block 26.-28.09. vormittags  
+ Termine, die mit den Vorlesungszeiten des fünften Semesters koordiniert und zeitnah bekannt gegeben

Die Veranstaltung vermittelt vertiefte Kenntnisse des deutschen Arbeitsrechts.

Anhand von praktischen Fällen werden zunächst die allgemeinen Grundlagen besprochen und beispielsweise herausgearbeitet, wie sich ein Arbeitnehmer von einem freien Mitarbeiter unterscheidet und welche Bedeutung dies z.B. für die Haftung und den Kündigungsschutz hat.

Darüber hinaus werden der Ablauf eines Arbeitsgerichtsverfahrens und die Bedeutung von Betriebsräten und Gewerkschaften besprochen.

**Prüfung:** Testat

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Besonderheiten:** Allen TeilnehmerInnen wird empfohlen, sich zu dem begleitenden Moodle Kurs anzumelden.

### Gruppe 3: Strafrecht für Sozialarbeiter

Stäude Mo 16-18

## Modul 11.1: Management und Betriebswirtschaftslehre in der Sozialen Arbeit - Grundlagen

Selbsteinschreibung  
in HIO

### Grundlagen

NN                      Di              10-12

## Modul 11.2: Management und Betriebswirtschaftslehre in der Sozialen Arbeit - Grundlagen

Selbsteinschreibung  
in HIO

### Gruppe 1: Management und Betriebswirtschaftslehre in der Sozialen Arbeit

Heister                      Mi              08-10      Online / Asynchron      mit zoom-Sprechstunde

### Gruppe 2: Management und Betriebswirtschaftslehre in der Sozialen Arbeit / dual

Heister                      Do              10-12      Online / Asynchron      mit zoom-Sprechstunde

## Modul 11.3: Management und Betriebswirtschaftslehre in der Sozialen Arbeit - Vertiefungen

Seminarwahl in HIO

### Gruppe 1: Aspekte des Organisierens Sozialer Arbeit

NN                      Di              08-10

### Gruppe 2: Existenzgründung im Sozialen Sektor

Heister                      Di              08-10      Online / Asynchron                      mit zoom-Sprechstunde

### Modul 12.1: Praxisbegleitung 1, Reflexion

Krönchen Do 10-14 14-täglich

Das Seminar ist ein Angebot für die Studierenden, die entweder im vorangegangenen SoSe ihre Praxisphase auswärtig (Ausland oder anderes Bundesland) abgeleistet haben oder die Praxisphase verschieben mussten oder die Praxisphase geplant im WS 2022/23 aktuell ableisten.

Dieses Angebot richtet sich natürlich nur an diejenigen, die bislang noch keine Reflexion (online) in Anspruch genommen haben.

Die Reflexionen finden nah an den konkreten Erfahrungen der TeilnehmerInnen und der jeweiligen Praxisstelle statt.

Ferner wird eine professionelle Einordnung in Strukturen und Handlungsweisen der Sozialen Arbeit vorgenommen. Vorbereitung des Praxisberichtes.

Bei den Studierenden, die die Praxisphase im WS 2021/22 durchführen, besucht die Seminarleitung Studierende und Anleiterin in der Praxisstelle.

**Prüfung:** Testat für die aktive Teilnahme, die hier ausschließlich durch Anwesenheit geleistet werden kann. Der eingereichte Praxisbericht wird abschließend einzeln mit der Seminarleitung besprochen (ca. 15 Min.)

**Literatur:** Praxisbereichsbezogen jeweils in der Veranstaltung

**Besonderheiten:** Praxisbericht anmelden – nicht vergessen

### Gruppe 1: Rindern – „Ganzheitliche Selbsterfahrung als Biographiearbeit“

Brückner                      Block      07.11.22 bis 11.11.22

Um im Team und in der Beziehung zu den Klienten professionell arbeiten zu können, ist es wichtig, die eigenen Fähigkeiten und Ressourcen sowie die eigenen biographischen Voraussetzungen und erworbenen Einstellungen zu kennen. In der Selbsterfahrungsgruppe werden die Teilnehmer als Personen sichtbar – für sich selbst und in den Augen der anderen. Die Zugänge zum Selbstbild, zu Nähe und Distanz, zur eigenen Vergangenheit, zur Sichtweise von anderen und zur Berufswahl werden in diesem Training angeregt und u.a. in Kleingruppen reflektiert. Mit interaktiven, spielerischen und selbstreflexiven Mitteln wird das eigene Selbst vergegenwärtigt und die soziale Wahrnehmung von anderen im Medium der Gruppe berufsbezogen gestärkt.

### Gruppe 2: Rindern

Wälte                              Block      07.11.22 bis 11.11.22

Professionelles Handeln in Arbeitsfeldern des Sozialwesens basiert auf einer reflektierten Beziehungsgestaltung. Dazu ist die Beschreibung und Analyse der Besonderheiten eigener und fremder Erlebnis- und Verhaltensbereitschaften eine unverzichtbare methodische Voraussetzung. Das dafür notwendige Rüstzeug soll in diesem Übungsseminar durch Techniken der Selbst- und Fremdeinschätzung, der Biographiearbeit, des Selbstmanagements und der Gruppenarbeit kennen gelernt, erprobt und für den Berufsalltag aufbereitet werden. Wahrnehmungsübungen, Rollenspiele, Interaktionsaufgaben, Reflexionsverfahren und kreative Techniken sollen zur Optimierung des professionellen Handelns beitragen.

Das Folgende empfinde ich als Gruppenleiter besonders wichtig: Es freut mich, wenn Menschen sich nach ihrem eigenen Tempo öffnen. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, den Selbstschutz eines jeden Teilnehmers zu beachten, insbesondere auch dann, wenn biographische Themen behandelt werden. Dafür habe ich ein transparentes methodisch und didaktisch nachvollziehbares Selbsterfahrungskonzept entwickelt, das so aufgebaut ist, dass sich die Teilnehmer empathisch, wertschätzend, sensibel und unterstützend einbringen können. Ich möchte, dass jeder Teilnehmer wachsen kann und gestärkt aus der Gruppe herausgehen kann, indem er seine eigene Persönlichkeit weiterentwickelt hat und für seine eigene Psychohygiene sorgen kann.

### Gruppe 3: Rindern

Kästele                              Block      07.11.22 bis 11.11.22

Im Rahmen der Selbst- und Fremderfahrungswoche werden Sie angeregt, sich selbst und andere in ausgewählten Übungen zu erleben. Das Seminar ist so aufgebaut, dass Sie zunächst theoretische Input zu ausgewählten Themen erhalten, die dann in der Selbstarbeit (alleine), in der Interaktion mit anderen und in der Gruppe bearbeitet werden. Die Inhalte der Selbsterfahrung sind nach Themenblöcken geordnet.

1. Tag: Biografiearbeit: Begegnung mit der persönlichen Lebensgeschichte
2. Tag: Ressourcen sind Schätze: Anerkennen der persönlichen Stärken
3. Tag: Innere Bilder sind Kraftquellen: Stärkende Erfahrungen in der Imagination, Stärkung der Vorstellungskraft und die Begegnung mit dem „Inneren Kind“
4. Tag: die Positive Psychologie und die Macht unserer Gedanken: Einüben positiver Selbstdialoge und Aufbau positiver Selbstgespräche
5. „Take-Away-Messages“: Nutzen der Selbst- und Fremderfahrung für die persönliche und berufliche Entwicklung

#### **Gruppe 4: Rindern**

Rottbeck                      Block      07.11.22 bis 11.11.22

In diesem Selbst- und Fremderfahrungsseminar werden wir uns u. a. mit folgenden Themen beschäftigen:

- Biografiearbeit (Bezug zum Studium und Arbeitsfelder)
- Ausfindigmachen von Stressoren (im beruflichen und privaten Alltag sowie der Umgang damit)
- Selbstfürsorge (auch in herausfordernden beruflichen und privaten Situationen)
- Entspannungs- und Vitalisierungsübungen (in der Freizeit und auch während der Arbeit)
- Gesundbleiben (auf allen Ebenen)

Dabei liegt der Fokus jeweils auf dem Thema "Achtsamkeit".

Neben dem ausführlichen Austausch im Plenum werden Übungen in Einzel- und Kleingruppenarbeit stattfinden.

Wir arbeiten systemisch, ressourcenorientiert und mit Wertschätzung füreinander. Wichtig ist mir, dass wir uns miteinander wohlfühlen. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, Gedanken, Bedenken oder Einwände loszuwerden. Nach meinen Erfahrungen aus früheren Seminaren (auch online) bin ich sicher, dass wir alle am Ende um viele Erkenntnisse und Erfahrungen reicher sein werden.

Mit meinem Erfahrungsschatz als Sozialarbeiterin, Familientherapeutin, Systemische Traumatherapeutin und Systemischer Gesundheitscoach werde ich viele Fallbeispiele einbringen, die meine Haltungen und Methoden erfahrbar machen.

Benötigte Utensilien: Gymnastikmatte, Teppich o.ä. sowie bequeme Kleidung

#### **Gruppe 5: Rindern**

Schubert, F.                      Block      07.11.22 bis 11.11.22

Professionelles Handeln in psychosozialen Arbeitsfeldern basiert auf einer reflektierten Beziehungsgestaltung.

Dazu ist nicht nur die Erfassung und Analyse der Erlebnis- und Verhaltensweisen der Zielpersonen bzw. Klienten wichtig. Unverzichtbare Voraussetzung ist auch die Wahrnehmung der eigenen Erlebnis- und Verhaltensmuster, deren Äußerung und kognitiv-emotionalen Verarbeitung und Handhabung. Das beinhaltet Reflektion der eigenen Biographie, der persönlichen und familialen Prägungen, der familialen und persönlichen Ressourcen, wie auch der persönlichen Entwicklungsperspektiven. Die Reflexionsprozesse erfolgen zumeist über Selbsteinschätzung anhand Introspektion und Biographiearbeit in Einzelarbeit und in Video-Kleingruppen.

Entscheidend für einen gelingenden SE/FE-Prozess sind Vereinbarungen über spezielle Kommunikationsverhaltensweisen innerhalb der Gruppe und eine verbindliche Schweigepflicht nach außen.

Arbeitsformen sind Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenum, schriftliche Aufzeichnungen und Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmer\*innen der Gruppe. Benötigtes Arbeitsmaterial: Schreibblock, Zeichenpapier Din A 4; Bleistift, Kuli, bunte Filzstifte, Wachsmalkreide.

#### **Gruppe 6: Haus Haard**

Reitz                              Block      07.11.22 bis 11.11.22

Wir werden uns in dieser Woche damit beschäftigen, wie wir mit uns selbst und anderen in Kontakt kommen. Was brauchen wir, um mit uns selbst und anderen in guter Weise verbunden zu sein?

Dabei stehen die eigenen Ressourcen, Potentiale und Grenzen sowie deren Wirkung in Bezug auf uns selbst und andere im Mittelpunkt. Eigene Bedürfnisse, Wünsche und auch Fragen im Hinblick auf die persönliche und berufliche Entwicklung werden aus einer wertschätzenden Perspektive betrachtet. Wir werfen einen freundlichen Blick auf unsere „Kontakt-Biographie“ und schauen, was uns aktuell im Kontakt mit uns selbst und anderen gut gelingt und gut tut. Vielleicht lässt sich das eine oder andere auch zukünftig im Beruf als Ressource nutzen.

Zum Einsatz kommen Wahrnehmungsübungen, kreative Methoden, systemisches Arbeiten und Methoden zur Ziel- und Entscheidungsfindung jeweils im Einzel-, Paar oder Gruppensetting.



## Gruppe 9: Haus Haard

Muthmann                      Block      07.11.22 bis 11.11.22

In der Selbst- und Fremderfahrung sollen die TeilnehmerInnen dabei unterstützt werden, ihr eigenes Erleben und Verhalten im Kontakt zu sich selber (Wie schaue ich auf mich? Wie gehe ich mit mir um?) und im Kontakt zu anderen (Was nehmen andere an mir wahr? Was nehme ich bei anderen wahr und wie geht es mir damit?) zu erkunden. Im Fokus stehen dabei die Ressourcen jedes Einzelnen.

Im Besonderen soll auf die persönliche Entwicklungsgeschichte im Kontext Familie und die dort entwickelten Rollen, Zuschreibungen, Talente/Befähigungen und auch Einschränkungen fokussiert werden. Die Aspekte werden dann mit Blick auf die eigene Berufsrolle genauer untersucht: Was kann ich (besonders) gut? Wo sind meine Stärken? Was möchte ich weiterentwickeln, verändern ...?

Wir beschäftigen uns mit den im Laufe der persönlichen Geschichte entwickelten Glaubenssätzen und Sie prüfen, ob diese für Ihr Leben hier und heute noch so Bestand haben sollen. Darüber hinaus werden Sie an eigenen Erfahrungen untersuchen, wie oftmals das, was Ihnen lästig oder gar leidvoll erscheint, als BotschafterIn für Gesundheit und innere Balance verstanden und genutzt werden kann. Und welche Bedeutung die Grundbedürfnisse dabei spielen.

Wir arbeiten als Grossgruppe, in Kleingruppen oder Zweierkonstellationen. Jeder von Ihnen soll Möglichkeit haben, in einem persönlichen Gespräch mit mir eigene Themen, die auftauchen und beschäftigen, zu besprechen.

Vorab lasse ich Ihnen ein kleines Booklet zukommen, mit dem wir dann arbeiten werden.

Ich wünsche uns allen eine anregende und produktive Zeit und bin auf unser Miteinander gespannt.

## Gruppe 10: Haus Haard – „Mein Weg ist mein Weg“

Prell                              Block      07.11.22 bis 11.11.22

Das Leben - Abenteuer, Kampf oder Kunstwerk ...?

Jeder Mensch hat ein inneres Bild davon, wie das Leben aussieht und aussehen soll. Dieses Bild ist aber erst entstanden, gewachsen und zu dem geworden was es ist, durch einen stetigen Begleiter: die eigene Vergangenheit, auch Biographie genannt. Im unsagbar großen Möglichkeitsraum, in der digitalen Welt oder präsenten Welt, werden wir gemeinsam sehen was uns einst möglich war und was uns noch möglich ist.

In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen.

Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

In dem Blockseminar wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt. Durch diese Bewusstwerdung werden Prozesse unbewusst in Gang gesetzt. Klingt nach Magie, ist es aber nicht. Es ist einfach wunderbar, dass es die Möglichkeit gibt, diese Erfahrung schon jetzt machen zu dürfen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowie selbstreflexive Arbeit.

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, etc.), Selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Dyaden, Triaden und im Plenum

### **Basisliteratur:**

David Denborough (2017): Geschichten des Lebens neu gestalten. Grundlagen und Praxis der narrativen Therapie, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co . KG

Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

## Gruppe 1: Filmkulturarbeit und Migration

Alkin Mo 08-12

In der Veranstaltung werden wir gemeinsam ein Konzept von kuratierender Filmkulturarbeit für das Thema der Migration entwickeln. Insbesondere werden wir uns hierfür über die möglichen Orte einer solchen Arbeit verständigen.

Als Beispiel wird uns das Feld des türkisch-deutschen Migrationskinos dienen. Ziel ist es, Kulturarbeit mit Film als migrationssensible Medienbildung zu konzipieren.

**Prüfung:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**Literatur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

## Gruppe 1: Klinische Sozialarbeit in der Psychiatrie – Theorie und Behandlung schizophrener Störungen

Brückner Fr 10-14

Dieses Seminar führt in die Klinische Sozialarbeit in der Psychiatrie ein. Ausgehend vom Erleben von Patienten mit schizophrenen Störungen geht es um die Psychopathologie, Diagnostik, Ätiologie und um die (Sozial-) Therapie von schizophrenen Psychosen sowie den Beitrag der Sozialen Arbeit. Besondere Aufmerksamkeit liegt auf der Perspektive der psychiatrienerfahrenen Personen selbst. Das Grundlagenwissen soll durch studentische Arbeitsgruppen, Fallbeispiele und praktische Übungen ergänzt und gefestigt werden.

**Prüfung:** Wird noch bekannt gegeben

**Literatur:** Asmus Finzen (2013): Schizophrenie. Die Krankheit verstehen, behandeln, bewältigen. Köln: Psychiatrie Verlag.

## Gruppe 3: Der Einsatz klienten- und sinnzentrierter sowie lösungsorientierter Beratungsverfahren in der Sozialen Arbeit

Eisermann Fr 10-14

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen klienten- und sinnzentrierter sowie lösungsorientierter Gesprächstechniken werden wir in diesem Seminar gemeinsam praktisch erarbeiten, wie man im Berufsfeld der Sozialen Arbeit in professionellen Gesprächssituationen erfolgreich Beratungsgespräche realisieren kann.

**Prüfung:** Klausur (falls möglich), andernfalls Hausarbeit

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

## Gruppe 4: Rechtsberatung in der Sozialen Arbeit

Hilp-Pompey Mo 09-12  
+ Blocktage Mo 26.9. und Di 27.9. von 9-15 Uhr

Die Veranstaltung ist in Präsenzformat geplant. Zur Vorbereitung von einzelnen synchronen Veranstaltungen werden digitale Lernpakete hochgeladen und im Nachgang Rechercheübungen mit den juristischen Datenbanken (juris, beck-online) durchgeführt. Ggf. werden Experten-Vorträge via ZOOM durchgeführt.

Anhand von praktischen Fällen werden Beratungssimulationen in Kleingruppen durchgeführt. Auf diese Weise können Studierende vertiefte Kenntnisse in verschiedenen Bereichen des Rechts (u.a. Familienrecht, Mietrecht, Gewaltschutzrecht, SGB II, Migrationsrecht) in der Sozialen Arbeit aber auch in Methoden der Gesprächsführung und der Grundlagen der Kommunikation erlangen. Erforderlich ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Geplant ist auch eine Exkursion zum Sozialgericht Düsseldorf (soweit pandemiebedingt möglich) sowie der Austausch mit Praktikern der Rechtsberatung, um auf diese Weise anwendungsbezogene Rechtskenntnisse zu erwerben.

**Prüfung:** Aktive Teilnahme im Seminar durch ein Referat sowie benotete Portfolio-Arbeit

**Literatur:** Literaturhinweise werden im 1. Termin bekanntgegeben.

### Gruppe 5: Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit –zur Bewältigung psychosozialer Problemlagen unter Einsatz von K.I. und Robotik

Hübener Fr 08-12 Online

Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Grundlagen und Kompetenzen in den in der Sozialen Arbeit relevanten subjektbezogenen sowie lebenswelt- bzw. sozialraumorientierten Handlungskonzepten, insbes. nach Galuske. In diesem Modul lernen Studierende, sich im virtuellen Raum agil und kollaborativ Problemen zu stellen und zukunftsweisende Fragestellungen im Feld sozialer Arbeit zu betrachten. Thematisch betrachten sie auch Risiken und Chancen des Einsatzes künstlicher Intelligenz und Robotik im Rahmen sozialer Arbeit in Bezug auf psychosoziale Problemlagen von Menschen mit psychischen Störungen.

**Prüfung:** Portfolio-Prüfung

**Literatur:** Werden im Seminar bekannt-gegeben

**Besonderheiten:** ONLINE ! – die Veranstaltung erfordert aktive Mitarbeit und die Bereitschaft, die Zoom-Kachel zu öffnen! Ebenso wird es 2 abgestimmte vor-Ort-Termine geben.

### Gruppe 6: Sucht- und Straffälligenhilfe

Schierz Mo 08-12

Im Rahmen des Seminars werden die Lebenswelten, rechtlichen Rahmungen, institutionellen Logiken und professionellen Haltungen, aber auch Handlungspraktiken innerhalb der Sucht- und Straffälligenhilfe (z.B. Bewährungshilfe, Jugendgerichtshilfe, Konsumräume, Beratungsstellen, Fan-Projekte) etc. besprochen. Gefragt wird nach Ideen der Resozialisierung, der Prävention, der Überlebenshilfe in post-wohlfahrtsstaatlichen Gesellschaften.

Gefolgt wird der Frage, wie sozialpädagogisch auf Devianz reagiert wird und wie hier Hilfe, Kontrolle, Strafe zusammenwirken zwischen und welche Alternativen sich denken lassen.

**Prüfung:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Literatur:**

Fassin, D. (2018): Der Wille zum Strafen. Berlin: Suhrkamp.

Wehrheim, J. (Hrsg.) (2021): Sanfte Kontrolle? Devianz, Etikettierung und Soziale Arbeit: 1975-2020. Weinheim und Basel: Beltz.

### Gruppe 7: Praxis- und projektorientierte Konzept- und Qualitätsentwicklung am Beispiel der Kinder- und Jugendarbeit

Axnick Do 08-12

Konzeptarbeit gehört mit zu den elementaren Grundlagen für professionelles, zielgerichtetes und bewusstes Handeln innerhalb der Sozialen Arbeit. In dem Seminar werden u.a. verschiedene Merkmale, Ausprägungen und Herausforderungen praxisnah veranschaulicht und reflektiert. Dazu gehören unter anderem folgende Teilaspekte:

- Funktion und Dimensionen konzeptioneller Arbeit
- Kompetenzbasierte Konzept- u. Projektentwicklung
- Konzeptdynamik und Konzeptphasen
- Entwicklung innovativer und kreativer Projektideen
- IST-Erhebung, Bedarfsanalyse und SOLL-Planung
- Konzeptstruktur und Konzeptqualität
- Fördernde und hemmende Rahmenbedingungen
- Indikatoren gestützte Konzeptevaluation
- Formen der Konzeptpräsentation

In diesem Kontext, sowie im Sinne eines wirksamen und nachhaltigen Theorie-Praxis-Transfers, werden zielgruppen- und themenorientierte Projekte für die Praxis entwickelt. Dabei ist eine Kooperation mit Trägern bzw. Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit vorgesehen (z.B. in Form einer "Konzeptpatenschaft"), mit dem Ziel,

- beispielhafte, und im Seminar entwickelte, Konzeptentwürfe zu präsentieren;
- Möglichkeiten zur praktischen Umsetzung zu eröffnen und aufzuzeigen;

- einen konstruktiven Beitrag zur Qualitätsentwicklung zu leisten.

**Prüfung:** Mündliche Prüfung

**Literatur:** Spezifische Literaturangaben werden im Seminar bekannt gegeben.

**Besonderheiten:**

- Es wird eine aktive Teilnahme und konstruktive Mitarbeit erwartet.

- Punktuelle Teilnahme von Vertreterinnen / Vertretern aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

### Gruppe 8: Traumasensible Soziale Arbeit / Traumapädagogik

Blödorn, S. Fr 08-11:30

Psychische Traumatisierungen und ihre potenziellen Folgen sind in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend auch für die Soziale Arbeit bzw. die Sozialpädagogik von größerem Interesse geworden. Hin und wieder scheint es auf der anderen Seite so, dass das Wort „Trauma“ allzu inflationär gebraucht wird. Ist also „alles Trauma, oder was?“

Ziel des Seminars ist es, ein Gefühl und Verständnis für Traumatisierungen, ihre Symptome sowie die traumaorientierte Begleitung und Beratung von Betroffenen zu vermitteln. Es werden die Grundlagen und -haltungen der Psychotraumatologie, der Traumapädagogik und -beratung vermittelt. Weiterhin sollen Bezüge zu Kunst und Musik und zur handgestützten Pädagogik hergestellt werden soweit dies der Seminarverlauf zeitlich ermöglicht.

Es wird auf Grundlage des psychodynamischen Kölner Trauma-Modells, der Traumapädagogik sowie der Systemischen Traumafachberatung die Basis für eine traumasensible Soziale Arbeit gelegt.

**Prüfung:** Klausur

**Literatur:** Seminarreader; Weiteres wird im Seminar bekanntgegeben

### Gruppe 9: Straffälligenhilfe

Reiners Fr 10-14

Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und Führungsaufsicht sind die drei Fachbereiche der Ambulanten Sozialen Dienste der Justiz, in denen Sozialarbeiter im großen Arbeitsfeld der Straffälligenhilfe tätig sind. Sozialarbeiter sind in besonderer Weise Akteure der Kriminalpolitik. Darunter werden in der Regel alle auf Verminderung der Kriminalität gerichteten Überlegungen und Maßnahmen des Staates und der Gesellschaft verstanden.

Die Sozialen Dienste sind Teil der Kriminalpolitik, die sich mit Strafgesetzen, dem Strafvollzug und der Kriminalprävention befasst und unter Achtung der Menschen- und Grundrechte sowie des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit den effizientesten Weg der Strafrechtspflege sucht.

Vermittelt werden nach einer kurzen Einführung über den Aufbau und die Aufgabenstellung der einzelnen Fachbereiche der Ambulanten Sozialen Dienste der Justiz auch praxisbezogene Grundkenntnisse des Strafrechts und des Strafprozessrechtes. So wird ein Einblick in juristisches Denken und Arbeiten vermittelt, der ein besseres Verständnis der richterlichen Entscheidungen ermöglichen, die eigene Klienten, aber auch die eigene Handlungsebene betreffen. Mit den erworbenen Kenntnissen lassen sich dann die unterschiedlichen gesetzlichen Aufträge und Handlungsstrategien der einzelnen Sozialen Dienste definieren.

In besonderer Weise wird die Arbeit im Rahmen der Bewährungshilfe betrachtet, bei der es stärker als in den anderen Diensten um Aufbau und Pflege einer hilfreichen Beziehung geht, dem insofern breiteren Raum eingeräumt wird. Hier geht es um Probleme des Erstgespräches, der Auswertung und Darstellung von Gesprächen in Berichten und in Stellungnahmen vor Gericht und der Evaluation der eigenen Zielsetzung. Kenntnisse in der Gesprächsführung sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.

So unterschiedlich sie auch sind geht es in allen Sozialen Diensten um Anamnese, Berichterstattung und Prognose. Letztere ist definiert als Vorhersage eines in der Zukunft liegenden Ereignisses auf Basis von Daten oder begründeten Erfahrungen. Im Seminar sollen die bereits im Studium erworbenen Kenntnisse der Erhebung einer Anamnese und die Bildung einer Prognose einfließen und an Beispielen und Fällen aus der Praxis erprobt werden.

**Prüfung:** Klausur

**Literatur:** Die für das Seminar benötigten Texte, bzw. Powerpointpräsentationen liegen in einer Cloud und werden schon zu Beginn des Seminars allen Teilnehmern zugänglich gemacht.

### Gruppe 1: Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Bundschuh Mi 10-14

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist eine Form der Kindeswohlgefährdung, die seit Jahren intensiv in der Öffentlichkeit und der Fachwelt problematisiert wird. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Besonderheiten nach Ergebnissen der Forschung sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche kennzeichnen und inwiefern die breite Debatte das tatsächliche Ausmaß des Problemfeldes widerspiegelt.

Sowohl Möglichkeiten der Prävention von sexualisierter Gewalt als auch Anforderungen an den professionellen Umgang mit Verdachtsmomenten und geeignete Maßnahmen bei bestätigtem Verdacht werden beleuchtet.

Darüber hinaus werden Angebote für Kinder und Jugendliche behandelt, die selbst sexuell übergriffiges Verhalten zeigen. Und es werden Angebote für erwachsene Täter:innen zur Senkung der Rückfallwahrscheinlichkeit vorgestellt.

**Prüfung:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

### Gruppe 2: Diskriminierung und Stereotypen

Heß Mi 10-14

Stereotypen, Vorurteile und Diskriminierung sind immer wiederkehrend in der gesellschaftlichen Diskussion. Sie spielen auch eine Rolle in der Sozialen Arbeit.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Formen der Stereotypen, Vorurteile und Diskriminierung wie Rassismus und Sexismus, aber auch mit Ableism (Stereotypen, Vorurteile und Diskriminierung gegenüber Menschen mit Behinderung).

**Prüfung:** Hausarbeit

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt geben.

### Gruppe 3: Die gesetzliche Betreuung als Konzept zur Bewältigung schwerer psychosozialer Problemlagen

Hübener / Schwarzwälder Mi 10-14 Präsenz und Online kombiniert

Wenn erwachsene Menschen keine selbstständigen Entscheidungen mehr treffen können, wird regelmäßig eine rechtliche Betreuung angeordnet. Vor diesem Hintergrund ist die rechtliche Betreuung ein zentrales Konzept zur Bewältigung schwerer psychosozialer Problemlagen. Entsprechend groß sind die Schnittmengen zur Sozialen Arbeit.

Im vorliegenden Seminar wollen wir die theoretischen und praktischen Hintergründe der gesetzlichen Betreuung erörtern. Wann wird eine solche angeordnet? Was bedeutet diese konkret für die Betroffenen? Und insbesondere: Welche Rolle kann die gesetzliche Betreuung bei der Bewältigung psychosozialer Problemlagen bieten?

**Prüfung:** mündliche Prüfung

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Besonderheiten:** Psychiatrisch/ juristisches Interesse ist von Vorteil, wird aber nicht vorausgesetzt. Es werden zudem Elemente des inverted classroom und des peer-to-peer tutorings angewendet.

#### Gruppe 4: Systemische Konfliktberatung und -vermittlung

Reitz / Meyer                      Mi              10-14                      online  
+ Blocktag am 01.10.2022      09-17                      online

Zwischenmenschliche Konflikte finden immer (auch) in und zwischen Systemen statt. In dieser Veranstaltung werden Grundlagen des Systemischen Denkens mit Blick auf die Anwendung im Rahmen der Konfliktberatung und Mediation dargestellt. Methoden zur Konfliktanalyse und -bewältigung mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen werden erörtert und an praxisnahen Beispielen vertieft.

**Prüfung:** Hausarbeit

**Literatur:**

Von Schlippe / Schweitzer (2016): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung; 3. Auflage; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt

#### Gruppe 5: Tiergestützte Interventionen in der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Bettin / Bruks                      Mi              14-18

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Tiere methodisch unter Berücksichtigung tierethischer und tierschutzrelevanter Bedingungen in stationären und ambulanten Settings in der sozialen Arbeit eingebunden werden können. Anhand von Beispielen aus der Praxis, Exkursionen und Selbsterfahrung mit Tieren und Natur werden die Dozentinnen praxisnah Einblick in die pädagogische Arbeit geben.

**Prüfung:** Schriftliche Hausarbeit

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Besonderheiten:** Interesse an tiergestützten und naturpädagogischen Interventionen, persönliche Erfahrung mit Tieren, Spaß am Umgang mit Natur und Tieren

#### **Die Module 16 und 17 werden in jedem Semester angeboten.**

Sie sollten diese **verteilt auf das 5. und 6. Semester** besuchen. Falls Sie sich für beide Module im gleichen Semester anmelden und nicht genügend Seminarplätze zur Verfügung stehen, wird Ihnen **nur ein Seminarplatz** zugewiesen.

#### **Achtung:**

Die Module 16 und 17 können nicht vor dem 5. Semester belegt werden.



Bernzen, C./Grube, C./Sitzler, R. (2018) (HG.): Leistungs- und Entgeltvereinbarung in der Sozialwirtschaft, Sinzheim

Besonderheiten: Erwartet werden Engagement, Interesse und die aktive Mitarbeit.

### Gruppe 3: Die Zukunft Europas: Die soziale Frage, Demokratie, Krieg und Frieden

Schütter Di 14-18

Steht die Europäische Union (EU) vor einer politischen, ökonomischen und sozialen Zerreißprobe oder was hält sie zusammen? Diese Frage muss – gerade angesichts der Corona-Krise und des Krieges in der Ukraine – grundsätzlich neu aufgeworfen werden, und zwar auf nationaler, EU- und internationaler Ebene. Themen sind z. B.:

- Grndungsideen der EU und ihrer Vorluferorganisationen
- Aufgaben und Ziele der EU
- Krisen in der EU und ihre Zukunftsperspektiven:
- Soziale Ungleichheit
- Der Brexit und seine Folgen: Großbritannien als neues „Singapur“ in Europa?
- „Autoritärer Populismus“ und die „illiberale Demokratie“ (z. B. Ungarn, Polen)
- Solidarität in der Pandemie?
- Die Zukunft des europäischen Sozialstaatsmodells
- Die Flüchtlingskrise: das Scheitern der EU (?)
- Der Krieg in der Ukraine: die politischen, ökonomischen und sozialen Folgen
- Perspektiven der Außen- und Sicherheitspolitik: Militarismus und Aufrüstung, Krieg, Alternativen

Der Lösung der „soziale Frage“ auf nationaler und internationaler Ebene kommt in den aktuellen weltweiten Krisen, die durch die Pandemie zusätzlich verschärft wurde, die zentrale Rolle zu. Bieten sich politische Alternativen zur Lösung sozialer, politischer, ökonomischer, aber auch ökologischer Krisen? Gibt es Perspektiven für neue Systeme kollektiver Sicherheit als Alternative zu Aufrüstung und Krieg?

Die Studierenden haben die Möglichkeiten, eigene Themen vorzuschlagen und die Schwerpunkte im Seminar festzulegen.

**Prüfung:** Prüfungsbedingungen werden zu Beginn des Seminars bekanntgeben.

### Gruppe 4: Social Entrepreneurship – Your way to start-up

Schwarzwälder / Ptz Block 29./30.09.  
+ Di 14-18

Schon einmal daran gedacht nach dem Studium nicht als klassischer Angestellter tätig zu sein, sondern eine eigene (soziale) Idee selbstständig weiterzuverfolgen? Entsprechend treten zunehmend (Sozial-)Unternehmer an, (gesellschaftliche) Herausforderungen mit unternehmerischen Mitteln zu lösen.

Die Veranstaltung möchte diese Entwicklung unterstützen und unternehmerisches Denken und Gründungen an der Hochschule Niederrhein fördern. Entsprechend richtet sich das Seminar in erster Linie an Studierende mit Grndungsinteresse oder Interesse am Berufseinstieg in einem Startup. Natürlich ist das Seminar aber auch offen für Studierende, die in das Thema Entrepreneurship erstmal nur „reinschnuppern“ wollen.

Vor diesem Hintergrund werden die Teilnehmer im Rahmen des Seminars dazu angeregt und dabei unterstützt, eigene Ideen zu entwickeln (oder bereits vorhandene Ideen weiterzuentwickeln) und diese in einen ersten Prototyp zu überführen. Sie arbeiten dabei in interdisziplinären Teams und lernen dabei, wie die Gründung eines eigenen Startups gestaltet werden kann. Begleitet und ge-coached werden die Studierenden über den Verlauf des Semesters durch Professoren und erfahrene Startup-Coaches aus dem Projekt GetUp\_MeetUp\_StartUp! der HSNR.

**Prüfung:** Portfolioprfung – Einzelheiten werden im Seminar bekannt gegeben

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Besonderheiten:** Das Seminar wird als interdisziplinäres Seminar zusammen mit dem FB 08 angeboten.

## Gruppe 5: Betreutes Wohnen im Kontext gesellschaftlicher Herausforderungen

Schax / Schallenburger

Di

14-18

Im Seminar werden am Beispiel des Betreuten Wohnens die Rahmenbedingungen für Soziale Arbeit thematisiert. Dies geschieht durch die Vertiefung gesellschaftlicher und/oder institutioneller Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Schwerpunkte hierbei sind:

- Sozialraumorientierung
- Qualitätsmanagement
- Wohnen und Wohnungsmarkt

Eine übergeordnete Ebene bildet dabei die Behinderten-rechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK), aus der sich sowohl die zu versorgende Zielgruppe, als auch die Begrifflichkeit des „Betreuten Wohnen“ abzuleiten hat..

**Prüfung:** Referat

**Literatur:** Im Seminar

**Die Module 16 und 17 werden in jedem Semester angeboten.**

Sie sollten diese **verteilt auf das 5. und 6. Semester** besuchen. Falls Sie sich für beide Module im gleichen Semester anmelden und nicht genügend Seminarplätze zur Verfügung stehen, wird Ihnen **nur ein Seminarplatz** zugewiesen.

**Achtung:**

Die Module 16 und 17 können nicht vor dem 5. Semester belegt werden.

### Gruppe 1: Filmkulturarbeit: Rassismuskritik und Empowerment

Alkin Mo 12-14

Filmkulturarbeit beschäftigt sich mit der Vermittlung von Film in seinen vielfältigen Dimensionen. Dabei hilft Film, eine Außenwahrnehmung einzunehmen, die uns sonst verwehrt bleibt, etwa in Form von Außenperspektiven auf Stereotypen, die die eigene intersektionale Benachteiligung (wie etwa Klassismus, Sexismus und Rassismus) reflektieren helfen.

Anhand von Lektüren des Readers „Critical Race Philosophy“ und flankierenden Filmsichtungen wollen wir uns fallbezogen auf die Möglichkeit beziehen, wie Film als Instrument der Kulturarbeit für Formen des Empowerments und der Reflexion (Medienbildung, Medienkritik) nutzbar gemacht werden kann.

Prüfung: Schriftliche Hausarbeit

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Gruppe 2: Menschenrechte und Menschenwürde in der Sozialen Arbeit

Breitling Do 12-14

Soziale Arbeit ist eine Menschenrechtsprofession. So jedenfalls lautet die These, die Silvia Staub-Bernasconi in den neunziger Jahren aufgestellt hat. Was kann es aber in der Praxis Sozialer Arbeit bedeuten, Menschenrechte zu stärken? Wie können Sozialarbeitende im Umgang mit ihren Klient\*innen den im Grundgesetz verankerten Auftrag erfüllen, die Würde des Menschen zu achten und zu schützen? Wie lässt sich der Begriff der Menschenwürde überhaupt konkret fassen, der von den Philosophen der Aufklärung im 18. Jahrhundert als Grundlage einer Ethik und Politik der Menschenrechte bestimmt worden ist? Lässt sich die universelle, kulturübergreifende Geltung dieses Begriffs ausweisen? Und wie können Sozialarbeitende auf das politisch-ethische Ziel des „Empowerment“ hinarbeiten, das mit der Auffassung der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession verknüpft ist?

Diese Fragen sollen im Seminar mit Bezug auf verschiedene Arbeitsfelder und Zielgruppen wie die Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Streetwork, Soziale Arbeit mit Wohnungslosen, mit alten oder geflüchteten Menschen, in der Psychiatrie oder im Strafvollzug untersucht werden.

**Prüfung:** Präsentation für ein Testat; Hausarbeit als benotete Prüfungsleistung.

#### Literatur:

Walter Eberlei/Katja Neuhoff/Klaus Riekenbrauk, Menschenrechte – Kompass für die Soziale Arbeit, Kohlhammer, Stuttgart 2018.

Silvia Staub-Bernasconi, Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Die Menschenrechte vom Kopf auf die Füße stellen, Budrich, Opladen/Berlin/Toronto 2019.

**Besonderheiten:** Alle Teilnehmer:innen schreiben sich bitte unter <https://moodle.hsnr.de/> in den Moodle-Kurs zur Vorlesung ein!

### Gruppe 3: Philosophie für Sozialarbeitende

Eisermann Do 12-14

Mit Menschen umzugehen, die sich in Lebenssituationen befinden, in denen sie mit existenziellen Lebensfragen konfrontiert sind, ist für Sozialarbeitende Alltag. Darüber hinaus müssen Sozialarbeitende gemeinsam mit und teilweise auch für ihre Klientinnen und Klienten immer wieder Entscheidungen treffen, die sich auf deren Biografie fundamental auswirken.

Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass Sozialarbeitende nicht nur in pragmatisch-fachlicher Hinsicht zu professionellem Handeln in der Lage sein müssen, sondern parallel dazu auch bezüglich handlungsrelevanter Fragen der menschlichen Erkenntnis und Existenz eingehende Kompetenzen haben sollten.

Was können wir von einer Welt wissen, die außerhalb unseres eigenen Bewusstseins liegt? Was können wir dementsprechend über das Erleben eines anderen Menschen wissen? Wie hängen Körper und Bewusstsein zusammen? Wie funktioniert Sprache? Gibt es einen freien Willen? Wann und warum ist etwas recht oder unrecht? Wie bekommen wir eine gerechte Gesellschaft? Was ist der Tod? Was ist der Sinn des Lebens?

Auf der Grundlage des kleinen und äußerst preisgünstigen Buchs „Was bedeutet das alles?“ des Philosophen Thomas Nagel werden wir uns im Seminar gemeinsam der Diskussion der oben genannten Fragen widmen und dabei klären, in welcher Hinsicht sie für den sozialarbeiterischen Alltag relevant sind.

Eine Anschaffung der unten angegebenen Literatur ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich! Ich möchte alle Seminarteilnehmenden bitten, für die erste Sitzungszeit das zweite Kapitel des Buchs („Woher wissen wir etwas?“) vorbereitend zu lesen.

**Prüfung:** Klausur (falls möglich), andernfalls Hausarbeit

#### Literatur:

Nagel, T. (2012). Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie (Was bedeutet das alles?, Nr. 19000). Stuttgart: Reclam. ISBN: 978-3-15-019000-5

### Gruppe 4: Freiheitsentziehende Maßnahmen im Kontext psychischer Störungen

Hübener Mo 12-14 teilweise online

Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit, die mit ihr vertretenen Menschenbilder und die Vielfalt der genutzten bezugswissenschaftlichen Orientierungen kennen und können diese einschätzen.

Sie befassen sich vertiefend mit bezugswissenschaftlichen (hier: sozialmedizinischen/ sozialpsychiatrischen) Fragestellungen. Dabei sind besondere handlungsleitende Fragestellungen aus den wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit zu bearbeiten.

Das Lehrmodul soll Kenntnisse in medizinischen, soziologischen, psychologischen und methodischen Grundlagen in der Sozialen Arbeit in Bezug auf ethisch, philosophische, rechtliche Theorieansätze zu Fragen freiheitsentziehender Maßnahmen insb. bei Menschen mit psychischen Störungen vermitteln. Die Studierenden erhalten themenspezifisches Grundlagenwissen. AdressatInnenspezifische Aufgaben und Problemfelder der Sozialen Arbeit im o.g. Kontext (wie z.B. psychische Erkrankungen, Krisen, / Demenzen, Behinderungen, Zwang/ Willensfreiheit, Alternativmaßnahmen u.ä.) werden vorgestellt und reflektiert. Studierende lernen verschiedene Theorieansätze zu vergleichen und abzuwägen.

**Prüfung:** Portfolio-Prüfung

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekanntgeben

**Besonderheiten:** Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Fallvignetten und Rollenspiele vorgestellt und ausgewertet. Die Veranstaltung verläuft zu einem großen Anteil auch im online-Format. Zudem wird das Seminar durch peer-to-peer-tutoring Elemente bereichert.

## Gruppe 5: Menschenrechte und Rechtsverwirkung in und durch Soziale Arbeit

Schäfer Do 12:30-14

Das Seminar gibt einen Überblick über die Frage was überhaupt unter Menschenrechte alles zu verstehen ist. Schwerpunktmäßig wird auf die deutsche Situation abgehoben, es wird aber auch die internationale Diskussion herangezogen.

Nach einem Überblick über Menschenrechtsdiskussionen und exemplarischen Vertiefungen wird untersucht, wie Menschenrechte angewendet bzw. verwirklicht werden können. Dazu werden die Möglichkeiten des Rechts sondiert. Soziale Arbeit im Verständnis als Menschenrechtsprofession ist hier besonders gefordert, sich für die Rechtsverwirklichung der zu beratenden, zu betreuenden und zu begleitenden Menschen einzusetzen. Hier kommen insbesondere Verfahrensgesetze, aber auch Partizipations- und Beteiligungsrechte zum Tragen, die anhand konkreter Beispiele und Projekte bearbeitet werden.

**Prüfung:** Hausarbeit mit Statement

### Literatur:

Bundeszentrale für politische Bildung: Dossier Menschenrechte  
(<https://www.bpb.de/internationales/weltweit/menschenrechte/>)

Eberlei, W./ Neuhoff, K./Riekenbrauk,K. (2018): Menschenrechte – Kompass für die Soziale Arbeit, Kohlhammer, Stuttgart

Schäfer,P. (2017): Recht und Soziale Arbeit, in: M. Kubandt/M. Karsten(Hrsg.): Lehramtsstudium Sozialpädagogik, Opladen, Berlin, Toronto, Verlag Barbara Buderich, S. 54 -73

Staub-Bernasconi, S. (2019): Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Die Menschenrechte vom Kopf auf die Füße stellen. Opladen/Berlin/Toronto, Verlag Barbara Budrich (<https://soziales-kapital.at/index.php/sozialeskapital/article/view/649/1168>)

**Besonderheiten:** Erwartet werden Engagement, Interesse der Teilnehmer\*innen und aktive Mitarbeit.

## Gruppe 6: Krankheitsbewältigung – Klinische Consent-Methode im stationären Setting

Schubert, I. Do 12-14

Die Qualität Klinischer Sozialarbeit steht und fällt mit der Diagnostik, sie bildet die Basis für Behandlungsplanung und Behandlung. Im stationären Setting bildet oft bereits das das Erstgespräch die Grundlage für Interventionen zur psychischen Verarbeitung somatischer Erkrankungen, ihrer Begleit- bzw. Folgeerscheinungen sowie resultierender interaktioneller Probleme. Anhand von Fallbeispielen aus der sozialarbeiterischen Praxis werden Vorgehensweisen für Diagnostik und Behandlung erarbeitet.

**Prüfung:** Referat, Verschriftlichung

**Literatur:** folgt im Seminar

## Gruppe 7: Gesundheitspolitik und soziale Ungleichheit: Wie solidarisch ist das deutsche Gesundheitssystem?

Schütter Do 12-14

In Zeiten der Pandemie stellen sich Fragen der Solidarität und Gerechtigkeit im Gesundheitssystem wieder neu. Gefragt wird z. B.:

- Wie leistungsfähig ist das Gesundheitssystem?
- Gibt es ein Zweiklassensystem in der Versorgung?
- Wie wirkt sich soziale Ungleichheit auf Gesundheitschancen aus?
- Wie wird die Pandemie bewältigt?
- Patientenversorgung, ambulant und stationär
- Arbeitsbedingungen in den Pflegeberufen
- Auswirkungen der Pandemie und ihrer Bewältigungsstrategien auf die Gesundheit: z. B. von Kindern und Jugendlichen, Bewohner:innen von Pflegeeinrichtungen
- Ethik in der Gesundheitspolitik: Krankheit und Schuld, Triage, Impfpflicht
- Demokratische Grundrechte in Gefahr?
- Politische Debatten und Proteste
- Internationale Solidarität in der weltweiten Corona-Krise: z. B. Verteilung der Impfstoffe/Impfstoffpatente, Hilfen für Geflüchtete

Die Themenschwerpunkte werden zu Beginn des Seminars festgelegt. Gäste aus der Praxis werden eingeladen.

**Prüfung:** Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

### Literatur:

Rolf Rosenstock, Thomas Gerlinger (2014): Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. 3., vollst. überarb. Aufl., Bern.

Michael Simon (2021): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, 7., überarb. u. erweiterte Aufl., Bern: Hofgreffe.

### **Achtung! Änderung!**

Zum **Modul 18** gehört der Besuch von **2 Seminaren**. Ab sofort können Sie diese nur noch verteilt auf das **5. und 6. Semester** besuchen. **Modul 18** wird in **jedem Semester** angeboten.

Bei der **Anmeldung zur Prüfung** entscheiden Sie, in welchem Seminar Sie eine benotete Prüfung absolvieren (Anmeldung zur Prüfung in Modul 18.1) und in welchem Seminar Sie ein unbenotetes Testat als Prüfungsleistung erbringen (Anmeldung zur Prüfung zu Modul 18.2).

**Achtung:** Das Modul 18 kann nicht vor dem 5. Semester belegt werden

## Gruppe 8: Ringvorlesung „Über die Kunst des Loslassens und die Schönheit des Aufhörens – Interdisziplinäre Betrachtungen“

Verleysdonk-Simons Do 14-16

Das Festhalten an Menschen und Dingen ist ein urmenschliches Bedürfnis, welches uns in manchen Situationen das Überleben sichert. Wir klammern uns fest, um nicht zu fallen, verloren zu gehen, um Sicherheit und Schutz zu erfahren. Im Laufe des Lebens müssen wir von Menschen, Dingen und Gewohnheiten loslassen.

Wir nehmen Abschied von lieb gewonnenen Beziehungen, von unserer Arbeit, von Gegenständen, Gewohnheiten, Lebensträumen, Hoffnungen, vom Leben selbst.

Das Loslassen und Abschiednehmen ist oft schwer und braucht Zeit, Mut und Unterstützung. Loslassen hat auch mit Trauern zu tun, kann schmerzhaft aber auch befreiend und entlastend sein. Das Loslassen braucht Übung.

Der Blick soll aber nicht nur auf das Individuum gerichtet werden, sondern auch auf Politik und Gesellschaft. Loslassen bedeutet auch etwas Abzuschließen oder nicht mehr weiter zu verfolgen, also aufzuhören. Optimierungswahn, Fortschrittsglaube, Wirtschaftswachstum, Kultivierung von Landschaften und Natur können nicht unendlich vorangetrieben werden, wenn der Welt, den Gesellschaften, den Menschen letztendlich kein irreparabler Schaden zugefügt werden soll. Wann ist also der Zeitpunkt gekommen, falsche Ziele nicht weiterzuverfolgen und mit weiterer Planung aufzuhören?

In dieser Ringvorlesung werden wir die Kunst des Loslassens und „die Schönheit des Aufhörens“ - wie Harald Welzer es in seinem Buch „Nachruf auf mich selbst“ nennt – aus interdisziplinärer Sicht betrachten. Wir laden Sie ein, mit Wissenschaftler:innen und Fachpraktiker:innen in einen Diskurs zu treten und wir sind interessiert an Ihren Strategien des Loslassens und Aufhörens.

„Lerne loszulassen, das ist der Schlüssel zum Glück“ (Dalai Lama)

„Schlecht lebt, der nicht gut sterben weiß“ (Seneca)

„Wenn Du entdeckst, dass du ein totes Pferd reitest, steig ab“ (indianisches Sprichwort)

„Wenn ich loslasse, was ich bin, werde ich, was ich sein könnte. Wenn ich freigebe, was ich habe, bekomme ich was ich brauche. (Laotse)

**Prüfung:** 18.1 Hausarbeit / 18.2 Testat

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

## Gruppe 9: Zum Wohle der Kindes-Verfahrensbeistandschaft

Viebahn Mo 12-14

Anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Praxis sollen die Rolle und die Berufspraxis eines Verfahrensbeistandes erarbeitet werden. Im Fokus des Seminars steht somit das minderjährige Kind bzw. der minderjährige Jugendliche in einem laufenden Verfahren vor dem Familiengericht.

Das Kindeswohl und der Kindeswille z.B. im Umgangs-, Sorgerechts- oder Inobhutnahmeverfahren werden unter entwicklungspsychologischen und rechtlichen Aspekten beleuchtet.

**Prüfung:** Hausarbeit

**Literatur:**

Salgo, Verfahrensbeistandschaft

Zittelmann, Kindeswohl und Kindeswille im Spannungsfeld von Pädagogik und Recht